

## Editorial

Ziel der *FIfF-Kommunikation* ist es, über Entwicklungen auf dem Gebiet *Informatik und Gesellschaft* zu informieren. Dazu zählen wir auch Themen, die auf tagespolitischer Ebene eine Rolle spielen: Datenschutz und Überwachung, Cyperpeace vs. Cyberwar, Gleichstellungspolitik, Arbeitsbedingungen. Doch mindestens ebenso wichtig sind langfristige Themen, die das Verhältnis von Informatik und Gesellschaft, Informatik und Philosophie, Informatik und Kultur zum Inhalt haben.

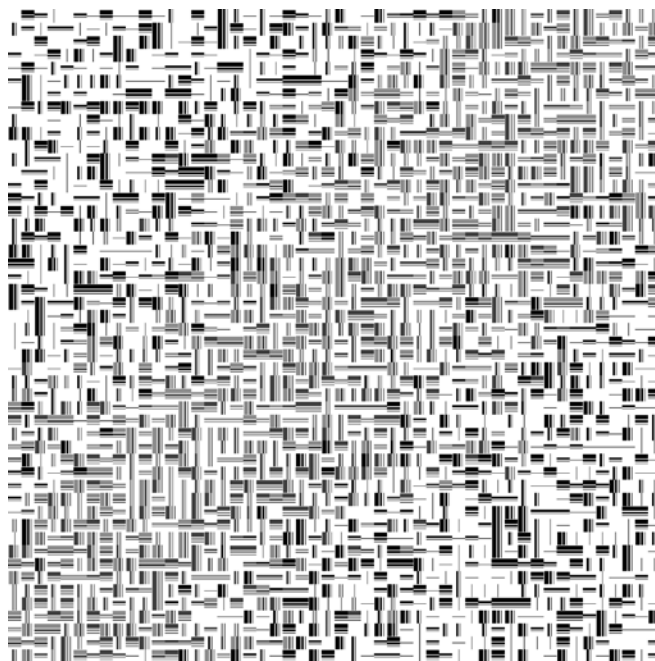
Mit dem letztgenannten Aspekt setzt sich der diesmalige Schwerpunkt dediziert auseinander: *Visualisierungen* behandelt Bilder, das durch Bilder vermittelte Wissen, die Interpretation von Bildern:

*„Das Heft, welches Sie gerade in der Hand haben, behandelt mit dem Thema Visualisierungen einen in der Praxis äußerst wichtigen Zweig der Informatik. ‚Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte‘, deshalb beschleunigen Visualisierungen die Wissensrezeption. Doch halt! Welches Wissen will das Bild vermitteln und welches unterdrückt es, und welche Adressaten spricht es an? Und wie verschieden interpretieren es Menschen mit unterschiedlichem Kenntnis- und Erfahrungshintergrund?“*,

schreibt *Britta Schinzel* in ihrer Einleitung zum Schwerpunkt dieser *FIfF-Kommunikation*. Die Beiträge spannen einen weiten Bogen von früher Computerkunst bis zu aktuellen, auf visuellen Verfahren beruhenden Erkenntnissen der Neurowissenschaften.

Große Ereignisse werfen auch in diesem Jahr wieder ihre Schatten voraus: Vom 9.-11. November 2012 findet an der Hochschule Fulda unsere diesjährige Jahrestagung statt – in Kooperation mit dem Fuldaer Informatik-Kolloquium. Der Titel: *Digitalisierte Gesellschaft – Wege und Irrwege* unterstreicht unseren Anspruch, Entwicklungen der Informatik kritisch zu begleiten, und herauszuarbeiten, wie die Disziplin zu einer lebenswerten Gesellschaft beitragen kann. Wir freuen uns auf eine hoch attraktive Veranstaltung, die *Werner Winzerling* mit seinem Team zusammengestellt hat. In diesem Heft wollen wir die Neugier darauf wecken; die Vorträge, Workshops und die Veranstaltungen des Rahmenprogramms finden sich in der ausführlichen Ankündigung. Wir sind zuversichtlich, viele Mitglieder und Freunde des *FIfF* dort zu treffen.

Die *Zivilklausel* – die Selbstverpflichtung von Hochschulen, ausschließlich für zivile Zwecke zu forschen – war bereits wiederholt unser Thema. Zuletzt konnten wir den Erfolg vermelden, dass die Universität Bremen die schon früher beschlossene Zivilklausel, durchaus gegen erhebliche Widerstände, bestätigt und bekräftigt hat. Die *Konferenz der Informatikfachschaften* distanziert sich in einer Resolution von jeglicher Wissenschaft und Forschung, die der Entwicklung von Waffen und der Kriegführung dient, und fordert alle Hochschulen zur Einführung einer Zivilklausel auf.



Immer noch ist der Anteil an Mädchen und Frauen, die sich in Schule, Hochschule und Beruf für das Fach Informatik entscheiden, weit unter ihrem zahlenmäßigen Anteil an der Gesellschaft. Für einen Einstieg, der ganzheitliches Arbeiten ermöglicht, und damit für das Fach motiviert, schlägt *Ingrid Neckermann* das *Requirements Engineering* vor. Ihr Beitrag *Requirements Engineering – ein Einstieg in die Informatik für Mädchen* begründet die Idee, seine Methoden und Techniken im Unterricht zu nutzen, gibt Beispiele dazu und fasst Empfehlungen aufgrund bisheriger Erfahrungen zusammen.

Bereits mehrfach hat *Sebastian Jekutsch* über eine Schattenseite unserer digitalen Gesellschaft berichtet: Unmenschliche Arbeitsbedingungen, unter denen unsere *Gadgets*, größtenteils in Asien, produziert werden. Nachdem bisher der Lifestyle-Anbieter *Apple* im Mittelpunkt der Kritik stand, zeigt sein Beitrag in diesem Heft, dass auch die Konkurrenz erhebliche Defizite aufzuweisen hat: *Die Akte Samsung* stellt dar, unter welchen Bedingungen beim koreanischen Anbieter gearbeitet wird.

In der Rubrik *Lesen* haben wir uns diesmal drei Bände angesehen: An dem von führenden Bürgerrechtsorganisationen herausgegebenen *Grundrechte-Report* kommen wir auch in diesem Jahr nicht vorbei. Den Band *Innovation durch Management des Informellen*, der im Rahmen des BMBF-Förderschwerpunkts Innovationsstrategien entstanden ist, hat sich *Dagmar Boedicker* angeschaut, und die Ausgabe 4/2011 der *Schriften des Disarmament Forum des United Nations Institute for Disarmament Research*, die sich mit Cyberconflict auseinandersetzt, behandelt die Rezension von *Dietrich-Meyer Ebrecht*.

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern eine interessante und anregende Lektüre – und viele neue Erkenntnisse und Einsichten.

*Britta Schinzel und Stefan Hügel  
für die Redaktion*